



Sek. I: Doppeljahrgang 05/06




Verteilung der Themen:		Medienbildungskonzept	Berufliche Orientierung
Jg. 05	Glück und Lebensgestaltung		Ich und meine Wünsche und Träume (H1) Bausteine für ein glückliches Leben (H1) Erfolgreich – aber wie? – Herausforderung Schule (H1)
	Regeln für das Zusammenleben		
Jg. 05 (oder 06)	Ich und meine Beziehungen	Die SuS „diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben“ (KC WN 2017, S. 19), indem sie eine plakatgestützte Kurzpräsentation zu einem Vorbild / Idol erstellen und diese durch eine geeignete Bildauswahl nach Internetrecherche illustrieren.	
Jg. 06	Aspekte von Religionen und Weltanschauungen	Die SuS „vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag“ (KC WN 2017, S. 23), indem sie sich durch gelenkte Internetrecherche zu relevanten Aspekten religiöser Praxis in Judentum, Christentum und Islam informieren – „Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren“ (ebd.)	
	Leben in Vielfalt		

Methodencurriculum 05/06:	Rollenspiel; Perspektivwechsel (siehe Methodenblätter)
----------------------------------	---

Klassenstufe: 05/06	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft	
	Leitthema: Glück und Lebensgestaltung (Jg. 05)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden	Mögl. Medien	Mögl. Fächerübergreif
Die Schülerinnen und Schüler ...		Lehrwerk: LebensWert 1 neu. C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.	verschiedene Lebensläufe Definition „glücklich sein“ Macht Geld glücklich? Glücksrezepte	Erfolgreich = glücklich? (50f.) Macht Glück glücklich? (52.) Glücklich sein (54f.) Was dem Glück im Wege stehen kann (56f.) Glücksrezepte (58f.) ZM: LebensWert 1 [alt]: Ich und meine Wünsche und Träume (46f.)	Plakate/Mindmap Gedankenexperiment		Sport: Leistungssteigerung; Teamspiele Mathematik: Grafische Darstellung von Leistungen Deutsch: Erzählungen verfassen
... vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen	Lebensentwürfe hier und anderswo Kinderarmut	Pläne schmieden... (42f.) – ggf. ergänzen mit Beispielen aus Peru ZM <i>LebensWert 1 [alt]:</i> Armut und Wohlstand (54f) ZM <i>LebensWert 1[alt]:</i> Kinderarmut bei uns und anderswo (56f.)			
... entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft	Bedrohte Lebensräume und Tierarten Regenwald, nachhaltige Entwicklung	Verantwortung übernehmen (60f.) Bedrohte Lebensräume und Tierarten (64f.) Die Tiere sind weg! (66f.) Die geliehene Welt (68f.) Zukunftsvisionen (70f.)	Zukunftsentwurf als Bild <u>Methode:</u> Schritte der Entscheidungsfindung (62f.)		
... setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander	verschiedene Erfolgserlebnisse Definition und Arten von Erfolg	Seine Ziele erreichen (44f.)	Lexikoneintrag		
... entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg	Strategien für Erfolg und Umgang mit Misserfolg am Bsp. Schule	Erfolgreich – aber wie? (46f.) Herausforderung Schule (48f.)			

Verbindliche Grundbegriffe: Erfolg/Misserfolg, glückliches Leben, Verantwortungsbewusstsein

Klassenstufe: 05/06	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik	
	Leitthema: Regeln für das Zusammenleben (Jg. 05)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: LebensWert 1 neu. C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... benennen Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben	Gemeinschaft braucht Regeln und Rituale Beispiele für Regeln: Verkehr, Spiel, Klassenregeln, Gesprächsregeln und deren Bedeutung Beispiele für und Funktion von Ritualen	Miteinander geht's besser (76f.) Zusammengehörigkeit zeigen (78f.) Wie funktioniert Gemeinschaft? (80f.) Probleme des Zusammenlebens (82f.) Das tut man nicht – oder doch? (84f.) Wozu Rituale dienen (86f.)	Bildimpuls Rollenspiel (6 Stühle, schmaler Durchlass: Jeder muss an seinen Platz: Rücksicht) Dialoge verfassen <u>Methode:</u> Gesprächsregeln (90f.)		Deutsch: Argumentieren Sport: Turnier organisieren, Regeln für Fairplay Geschichte: Kindheit im Wandel; Entwicklung von Gesetzen; historische Fallbeispiele
... erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen	Werte vs. Normen Werte Sicherheit, Verlässlichkeit etc.	Werte und Normen (94f.) Lügen – warum denn nicht? (96f.)	Erarbeitung von Gesprächsregeln für WN-Unterricht und deren Evaluation in praktischer Umsetzung		
... vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten	Regeln in verschiedenen historischen Kontexten Regeln und Rituale in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten	Das tut man nicht – oder doch? (84f.) Klassenregeln (88f.) Regeln früher und heute (92f.)	Bildbeschreibung Textanalyse Interview mit Großeltern o.ä.		
... erläutern die Goldene Regel und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung	Alltagssituationen zur Anwendung der Goldenen Regel Positive/negative Formulierung	Die Goldene Regel (98f.)	Fallbeispiele Diskussion, Erzählen, Perspektivenwechsel		
... untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen	Gründe für Regelverstöße: Gruppenzwang etc. Prävention, Sanktion, Strafe	Lügen – warum denn nicht? (96f.) Wozu sind Gesetze da? (100f.) Und wenn ich mich nicht daran halte? (102f.) Strafe muss sein?! (104f.) Gewissen (106f.)	Erarbeitung von Sanktionsvorschlägen zu Regelverletzungen im schulischen Kontext (möglichst aktuell)		

Verbindliche Grundbegriffe: „Goldene Regel“, Normen, Ritual, Werte

Klassenstufe: 05/06	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich	
	Leitthema: Ich und meine Beziehungen (Jg. 05, ggf. 06)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächer-übergriff:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: <i>LebensWert 1 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... beschreiben Merkmale von Freundschaften.	Merkmale von Freundschaft Konfliktlösung unter Freunden	Freundschaft ist wichtig (30f.) Freundschaften – selten ohne Konflikte (32f.) Wahre Freundschaft (36f.)	Freundschaftspuzzle Methode: Rollenspiel (34f.)		Kunst: Familienbilder Deutsch: Interviews führen; Brief / Email schreiben
... skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.	Bedeutung von Familie Familienstreit und häusliche Gewalt + Lösungsstrategien unterschiedliche Formen und Alternativen zu Familie	We are family (18f.) Gut, dass es die Familie gibt (20f.) Probleme mit der Familie (22f.) Jede Familie ist anders (24f.) Wie in einer Familie (26f.)	Simulation Familienkonferenz Perspektivwechsel	Analyse Musikvideoclip (z.B. Pink, <i>Family Portrait</i>)	Geschichte / ggf. Latein (Jg. 06): Familie früher
... unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.	Freunde und Freizeitgestaltung Teamwork in Schule und Freizeit Freizeitgestaltung	Was ich in meiner Freizeit mache (28f.)			
... diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben.	Schön, reich und berühmt: Wollen das alle? Vorbilder	Am liebsten wäre ich wie... (14f.) Sich an Vorbildern orientieren (16f.)	Interview mit Vorbildern Brief / E-Mail an Idol	E-Mail verfassen	

Verbindliche Grundbegriffe: Freundschaft, Idol, Vorbild

Klassenstufe: 05/06	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten	
	Leitthema: Aspekte von Religionen und Weltanschauungen (Jg. 06)	

Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächer-übergreif:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: <i>LebensWert 1 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen.	Weltreligionen im Überblick Poly- vs. Monotheismus	Menschen und ihr Glaube (146f.) Eine Vielzahl von Göttern (148f.) „Keine anderen Götter neben mir“ (150) Drei Religionen – eine Wurzel (152f.)	Bildergeschichte zur Schöpfungsgeschichte		Religion: Festtagskalender gestalten, interreligiöse Veranstaltung planen, Gotteshäuser besuchen
... vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen.	Geschichten von der Entstehung der Welt Mythen vs. naturwissenschaftliche Erklärungen	Zurück zum Anfang (164f.) Geschichten von der Entstehung der Welt (166f.) Die biblische Schöpfungsgeschichte (168f.) Weltbild im Wandel (170f.) Erklärungsversuche der Naturwissenschaften (172f.) Philosophische Gedanken zum Weltbeginn (174f.)			
... vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Alltag.	Leben und Feste in Judentum, Christentum und Islam	„Das bedeutet es, Jude zu sein“ (154f.) „Ich bin Christin“ (156f.) „Der Islam bestimmt mein Leben“ (158f.) Ein jüdisches, christliches und muslimisches Fest (160f.)	<u> Methode:</u> Gruppenpuzzle (154ff.) Interview mit Vertretern der Religionen	Internetrecherche	Deutsch: aktuelle Zeitungsberichte untersuchen
... erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.	Warum glauben Menschen an Gott?	„Das bedeutet es, Jude zu sein“ (154f.) „Ich bin Christin“ (156f.) „Der Islam bestimmt mein Leben“ (158f.) Religiöse Bräuche verstehen (162f.)	Schreibgespräch <u> Methode:</u> Recherche (162f.)		Mögl. außerschulischer Lernort Besuche einer Kirche, einer Synagoge, einer Moschee

Verbindliche Grundbegriffe: Das Göttliche, Religiosität, Monotheismus/Polytheismus, Schöpfung, Naturwissenschaft

Klassenstufe: 05/06	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit	
	Leitthema: Leben in Vielfalt (Jg. 06)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: <i>LebensWert 1 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung	jeder lebt anders: unterschiedliche Lebensgestaltung hier und anderswo	Spiele der Welt (112f.) So lebt man in... (114f.)	Internetrecherche ggf. Bezug zu Peru herstellen	Kurzvideo analysieren Strategien zum Umgang mit Cybermobbing	Sport: Spiele der Welt Deutsch: Jugendbuch; Briefe schreiben Mathematik: Statistiken auswerten Kunst: Fotografieren von Heimat und Fremde Fremdsprachen: Wahrnehmung von Fremden in anderen Ländern Chemie/Physik: Genaues Wahrnehmen und Beschreiben Erdkunde: Unterschiede verschiedener Heimatländer beschreiben
... benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing	Fremdsein - Deutschland Mobbing Cybermobbing	Ich und die Anderen (116f.) Fremd(e) in Deutschland (118f.) Fremdenfeindlichkeit und Rassismus (126f.) Hetze im Netz – es kann jeden treffen (134f.) Viele gegen einen (136f.) Raus aus der Mobbingfalle (138f.)	Rollenspiel Standbild Plakaterstellung <u> Methode:</u> Perspektivübernahme (120f.)		
... erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen	Missverständnisse Vorurteile Klischees Fremdenfeindlichkeit	Wie Vorurteile entstehen (124f.) Fremdenfeindlichkeit und Rassismus (126f.)	Brainstorming Mindmap Rollenspiel Standbild		
... diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens	Umgang mit Vorurteilen Zivilcourage Völkerverständigung	Abbau von Vorurteilen (128f.) Verständnis für Andere (130f.) Fremde Freunde (132f.) Achtung: Wertschätzung! (140f.) Zivilcourage (142f.) Gastfreundschaft (144f.) Kontakte in alle Welt (146f.) Verständnis für andere (148f.)	E-Mail- / Briefkontakt zu Schulen in Partnerstädten		

Verbindliche Grundbegriffe: Klischee, Mobbing, Toleranz, Vorurteil

Sek. I: Doppeljahrgang 07/08	
-------------------------------------	---


Verteilung der Themen:	Medienbildungskonzept	Berufliche Orientierung
Jg. 07 Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen Konstruktiver Umgang mit Krisen	 Die SuS „beschreiben verschiedene Suchtformen“ und „erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten“ (KC WN 2017, S. 25), indem sie eine Internetrecherche durchführen und eine digitale Präsentation zu verschiedenen Formen von Sucht entwickeln.	 Eine starke Persönlichkeit (H1)
Jg. 07 (oder 08) Das Ich und seine sozialen Rollen	 	
Jg. 08 Menschenrechte und Menschenwürde Liebe und Sexualität	 Die SuS „erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität“ (KC WN 2017, S. 26) und betrachten das Themenfeld Partnerschaft konkreter, indem sie Fotos aufnehmen, digital bearbeiten und daraus eine Fotostory erstellen.	 Einblicke in die Tätigkeitsfelder von Menschenrechtsorganisationen (H2)

Methodencurriculum 07/08:	----
----------------------------------	------

Klassenstufe: 07/08	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten	
	Leitthema: Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen (Jg. 07)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten</p> <p>... reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns</p> <p>... erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder</p>	<p>Initiationsriten im Christentum (Taufe, Kommunion, Firmung, Konfirmation)</p> <p>Initiationsriten in anderen Religionen (z. B. Beschneidung, Bar/Bat Mizwah)</p> <p>christliche Sozialethik (z. B. Liebesgebot, Caritas...)</p> <p>Die fünf Säulen des Islam</p> <p>Mensch als Ebenbild Gottes</p> <p>Mensch als Teil der Schöpfung</p> <p>Mensch als Produkt der Evolution</p> <p>humanistisches Menschenbild</p> <p>Welt als Schöpfung</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 2 neu.</i> C.C. Buchner.</p> <p>Jetzt gehöre ich dazu! (164f.)</p> <p>Endlich erwachsen (166f.)</p> <p>Notwendige Reifeprüfung? (170f.)</p> <p>Handlungen aus Überzeugung (172f.)</p> <p>Jüdische Ethik (174f.)</p> <p>Christliche Ethik (176f.)</p> <p>Nächstenliebe ohne Grenzen (178f.)</p> <p>Muslimische Ethik (180f.)</p> <p>Ethik im Buddhismus (182f.)</p> <p>Was ihnen gemeinsam ist (184f.)</p> <p>Der Mensch als Bild Gottes (186f.)</p> <p>Eine neue Sicht des Menschen (188f.)</p> <p>Eine Theorie und ihre Auslegungen (190f.)</p> <p>Streit der Menschen- und Weltbilder (192f.)</p> <p>Gegensätzliche Weltbilder (194f.)</p> <p>Ein Blick ins All (196f.)</p>	<p>(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Methode: Wertekonflikte erkennen und darstellen (168f.)</p> <p>Methode: arbeitsteilige GA (173f.)</p> <p>Gruppenpuzzle, Stationenarbeit</p>	<p>Internetrecherche,</p> <p>Erstellen von Kurzpräsentationen</p>	<p>Religion: christliche Lehre</p> <p>Deutsch: Interview, Zeitungsmeldung</p>

Verbindliche Grundbegriffe: Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild

Klassenstufe: 07/08	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft	
	Leitthema: Konstruktiver Umgang mit Krisen (Jg. 07)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: <i>LebensWert 2 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe	Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt Krisenverlaufsmodell	„Ich krieg die Krise“ (82f.) Wie Krisen verlaufen können (92f.) Wenn Krisen krank machen (94f.) ZM: www.nibis.de/nibis.php?menid=10126	Brainstorming		Deutsch: Zeitungsartikel / Interview Biologie: Gesundheitsschäden als Folgen von Essstörungen und Drogenmissbrauch
... beschreiben verschiedene Orientierungskrisen	Individuum in der globalisierten Welt, Instabilität von Lebensentwürfen, Komplexität, Empfindung von Kontrollverlust	Schule – nur Druck und Stress? (84f.) Orientierungslos? (86f.) Jenseits der Norm? (88f.) Wenn es das Leben nicht gut meint (90f.)	Kurzreferate Collagen Mindmaps		Mathematik: Grafische Darstellungen zum Alkoholkonsum
... beschreiben verschiedene Suchtformen	Überblick: Verschiedene Süchte; Ausprägungen (Stoffe, Verhalten, illegale und legale Drogen)	„Ich zock doch gar nicht viel...“ (96f.) So ein Durst! (98f.) Cannabis denn Sünde sein? (100f.) Spirale abwärts	<u> Methode:</u> Einen Standpunkt begründet vertreten (102f.)	Internetrecherche <u> Film:</u> <i>Vincent will meer</i>	Deutsch: Jugendbücher, Filme Sport: Selbstversuche
... erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchte	Warum greift man zur Droge?	Spirale abwärts (104f.) Nur kleine bunte Pillen? (106f.) Kein Weg zurück (108f.)		<u> Film:</u> <i>Jim Carroll</i> (Auszüge, FSK 12)	
... reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang und zur Prävention von Krisen	Strategien zum Abwenden von Suchtgefahren (stabiles Selbstwertgefühl, Beratung, soziale Kontakte, Hobbys, gesellschaftliches Engagement, Aufgreifen religiöser und weltanschaulicher Lebensorientierungen...) Resilienz	Raus aus dem Drogensumpf (110f.) Clean werden (112f.) Der Sucht vorbeugen (114f.) Eine starke Persönlichkeit (116f.) Materialien der Drogenberatungsstelle und der BZgA	Einladen von Experten	<u> Film:</u> <i>Bob der Streuner</i> (FSK 12)	

Verbindliche Grundbegriffe: Krise, Sucht, Orientierung, Prävention

Klassenstufe: 07/08	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich	
	Leitthema: Das Ich und seine sozialen Rollen (Jg. 07; ggf. Jg. 08)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
Die Schülerinnen und Schüler...		Lehrwerk: <i>LebensWert 2 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... erklären unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen	Rollenerwartungen Rollenkonflikte	Unterschiedliche Rollen miteinander vereinbaren (50f.) Rollenkonflikte (52f.) Rollenwandel – Die Zeiten ändern sich (56f.) Nicht einig! (58f.) Woraus Streit entstehen kann (60f.)	Brainstorming Kurzreferate Collagen		Deutsch: Zeitungsartikel / Interview Deutsch: Jugendbücher / Filme
... erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung des eigenen Ichs	Fremd- und Selbstwahrnehmung Zukunftsplanungen	Wir alle spielen Rollen (48f.) Unterschiedliche Rollen miteinander vereinbaren (50f.)		<i>Film: Breakfast Club (FSK 12)</i>	
... entwickeln Möglichkeiten, ein positives Selbstwertgefühl zu erfahren	Selbstwertgefühl durch Freundschaft	Kein Ich ohne Wir (68f.) Wenn man nicht dazugehört (70f.) Stark sein – aber wie? (72f.)	Rollenspiele		
... reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen	Empathie Konfliktlösung in Freundschaften Konfliktlösung in der Familie	Die Rollen anderer übernehmen (54f.) Streitigkeiten beilegen (63f.) Möglichkeiten, Streit zu vermeiden (66f.) Wenn die Gruppe Druck macht (74f.) Sich gegen die Macht des Man behaupten (76f.)	Rollenspiele <u>Methode:</u> Gesprächsregeln für Streitschlichtung (64f.)		

Verbindliche Grundbegriffe: soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt

Klassenstufe: 07/08	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit	
	Leitthema: Menschenrechte (MR) und Menschenwürde (MW) (Jg. 08)	

Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... skizzieren menschliche Grundbedürfnisse</p> <p>... arbeiten den Begriff der Menschenwürde heraus</p> <p>... beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen</p> <p>... diskutieren Beispiele von Verletzungen der Menschenrechte unter ethischen Gesichtspunkten</p>	<p>Nahrung, Fürsorge, Kleidung, Obdach etc. Maslow'sche Pyramide Grundbedürfnisse Bedürfnisse und ihre Bedeutungen</p> <p>Menschenbilder (als Grundlage der Menschenwürde) Art. 1 GG phil. Grundlagen der Menschenwürde</p> <p>Allg. Erklärung der Menschenrechte Magna Charta, Amerikanische Unabhängigkeitserklärung, Franz. Revolution individuelles Engagement für die Menschenrechte und Menschenrechtsorganisationen (Henry Dunant u. Rotes Kreuz, Nelson Mandela u. ANC, Rigoberta Menchú) Das Engagement von Menschenrechtsorganisationen (z.B. Amnesty International, UNICEF, Amnesty International, Ärzte ohne Grenzen, Terre des hommes, Human Rights Watch)</p> <p>Verletzung von Kinderrechten Diskriminierung der Frau Rassismus Folter Todesstrafe</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 2 neu</i>. C.C. Buchner.</p> <p>Die Bedürfnisse der Menschen (130f.) Unterschiedliche Lebensbedingungen (122f.) Armut hat viele Gesichter (124f.) Unser Wohlstand – ihre Armut (126f.) Billigware kaufen = Armut fördern? (128f.)</p> <p>Armut hat viele Gesichter (124f.) Die Würde des Menschen – unantastbar? (146f.)</p> <p>Mensch, das ist dein Recht! (150f.) Kampf um die Menschenrechte (148f.) Menschen, die die Welt veränderten (152f.) Watch it! (144f.) Menschenrechte – unterschiedlich ausgelegt (154f.) Menschrechte und Menschenpflichten (156f.) Besondere Rechte für die U18? (158f.)</p> <p>Gewalt gegen Kinder (132f.) Kindersoldaten (134f.) Frauen – Menschen zweiter Klasse? (136f.) Wenn nur die Hautfarbe zählt (138f.) Sag, was ich wissen will – oder... (140f.) Zum Tode verurteilt (142f.)</p>	<p>(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Gedankenexperiment</p> <p>Referenten einladen Zusammenarbeit „Eine Welt Laden“</p> <p>Recherche: Ahndung von Menschenrechtsverletzungen</p>	<p>Internetrecherche</p> <p>Medienrecherche (Tageszeitung, Internet) <u>Filme:</u> <i>Dead Man Walking</i> (in Auszügen, FSK 16); <i>Terror</i></p>	<p>Erdkunde: Lebensbedingungen in anderen Ländern Religion: christliche Ethik Geschichte: Kampf um die Menschenrechte Geschichte / Erdkunde: Frauen- und Bürgerrechte</p> <p>Mögl. außerschulische Lernorte: Besuch des Eine-Welt-Ladens</p>

Verbindliche Grundbegriffe:	Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Menschenwürde
------------------------------------	---


Klassenstufe: 07/08	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik	
	Leitthema: Liebe und Sexualität (Jg. 08)	

Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität.</p> <p>... setzen sich mit geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander.</p> <p>... diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart.</p>	<p>Pubertät – körperliche + seelische Veränderungen</p> <p>Pubertät – Verhältnis zu Eltern</p> <p>Liebe als Gefühl</p> <p>Egoismus, Altruismus</p> <p>geschlechtsspezifische Veränderungen in der Pubertät</p> <p>Geschlechterklischees</p> <p>Rollenverhalten</p> <p>Zusammenleben im Wandel: Partnerschaft – Ehe – Familie – Trennung</p> <p>Homosexualität</p> <p>Sexuelle Selbstbestimmung</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 2 neu</i>. C.C. Buchner.</p> <p>Aufbruch in eine neue Zeit (10f.)</p> <p>Verstehen mich meine Eltern? (12f.)</p> <p>Zeitweise störungsanfällig (14f.)</p> <p>Ich bin auf meinem Weg (16f.)</p> <p>Schmetterlinge im Bauch (18f.)</p> <p>Das (schw)erste Mal (20f.)</p> <p>Die Macht der Liebe (22f.)</p> <p>Wa(h)re Liebe (24f.)</p> <p>Sex muss einvernehmlich sein! (28f.)</p> <p>Typisch Mann – typisch Frau? (30f.)¹</p> <p>Gleichberechtigt in der Partnerschaft? (32f.)</p> <p>Wenn Liebe Kummer macht (26f.)</p> <p>Zwischen Diskriminierung und Akzeptanz (34f.)</p> <p>Coming Out (36f.)</p> <p>Anders normal! (38f.)</p> <p>Das Recht, man selbst zu sein (40f.)</p> <p>Formen des Zusammenlebens (42f.)</p>	<p>(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Fotoausstellung</p> <p>Foto-Story</p> <p>Songanalyse</p> <p>Gefühlsbarometer</p>	<p>Fotos erstellen</p> <p>Bildbearbeitung</p> <p>Film zum Thema</p> <p>Coming Out: <i>Sommersturm</i> (FSK 12)</p>	<p>Biologie: Pubertät, Sexualität, Homosexualität</p> <p>Kunst: Bilder, Zeichnungen, Collagen erstellen, Fotoausstellung gestalten</p> <p>Religion / Geschichte: Bewertung homosexueller Partnerschaften (im Wandel)</p> <p>Deutsch: thematisch passende Fabeln</p>

Verbindliche Grundbegriffe: Geschlechterrolle, Konvention, Liebe, Selbstbestimmung, Sexualität


¹ siehe auch Leitthema „Das Ich und seine sozialen Rollen“

Sek. I: Doppeljahrgang 09/10




Verteilung der Themen:		Medienbildungskonzept	Berufliche Orientierung
Jg. 09	Entwicklung und Gestaltung von Identität	Die SuS untersuchen und bewerten die „Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen“ (KC WN 2017, S. 29), indem sie verschiedene mediale Glücksversprechen der Werbung (KC WN 2017, S. 14) analysieren .	Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung / Berufswahl im Sinne bewusster Lebensgestaltung (H1)
	Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen		
Jg. 09 (oder 10)	Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von Religionen und Weltanschauungen		
Jg. 10	Verantwortung für Natur und Umwelt		verantwortungsethische Aspekte von Ökologie und Ökonomie (Landwirtschaft, Tierschutz, Naturschutz etc.) (H2)
	Wahrheit und Wirklichkeit	Die SuS „vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien “ (KC WN 2017, S. 32), indem sie selbstständig nach verschiedenen „medienspezifische[n] Abbildungen (wie Foto, Film, Video, Internet)“ (ebd.) recherchieren, diese analysieren, vergleichen und bewerten.	

Methodencurriculum 09/10:	Portfolio, Sokratisches Gespräch, Dilemmadiskussion (siehe Methodenblätter)
----------------------------------	---

Klassenstufe: 09/10	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach dem Ich	
	Leitthema: Entwicklung und Gestaltung von Identität (Jg. 09)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif
Die SuS...		Lehrwerk: <i>LebensWert 3 neu</i> . C.C. Buchner.	(Fettdruck = verpflichtend)		
... analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit.	Selbst-/ Fremdbestimmung Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung/ Berufswahl i. S. bewusster Lebensgestaltung Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung	Selbstbestimmt leben? (18f.) Freier Wille – freies Handeln (20f.) Freiheit von – Freiheit zu (22f.) Freiheit und Verantwortung (24f.) Berufswahl: Ausdruck bewusster Lebensgestaltung (26f.) Was Arbeit mir bedeutet (28f)	Diskussion von Fallbeispielen Portfolio	Filme: <i>Me too – Wer will schon normal sein?</i> (FSK 12); <i>Into The Wild</i> (FSK 12), <i>Club der toten Dichter</i> (FSK 12)	Deutsch: Jugendbücher, Filme Politik-Wirtschaft: Zusammenhang von Lebenszufriedenheit und Wohlstand (Work-Life-Balance), Soziale Milieus Politik, Religion: Legalisierung der Sterbehilfe
... setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander.	biologisches / kulturelles Geschlecht gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisung für Weiblichkeit/Männlichkeit Physis vs. Nomos in der Sophistik	Geschlechtergerechtigkeit (10f.) Übernommene Verhaltensmuster (12f.) Erziehung vs. Biologie? (24f.)	Recherche	Mediennutzung: Recherche	
... untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität.	LGBT/LSBTTIQ (verschiedene Geschlechtsidentitäten und deren Gleichberechtigung)	Die Vielfalt von Geschlecht und Lebensformen (16f.)		Medienkritik: Glücksversprechungen der Werbung Film: <i>Der große Crash</i> Song: <i>Zurück zum Glück – Die Toten Hosen</i>	
... erörtern individuelle Glücksvorstellungen	Antike/moderne Glückskonzeptionen (z.B. Epikureismus, Stoa, Kynismus/Flow, Glück als aktive Sinnbesetzung, Selbstwirksamkeit) Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen	Was alles zum Glück beitragen kann (30f.) Das Streben nach Lebensfreude (32f.) Wie ich das Lustprinzip einschätze (34f.) Philosophie des Glücks (36f.) Konsum und Lebenszufriedenheit (28f.) Vom Glück zum Sinn (40f.)	Mit Gedanken experimentieren (34f.)		
... reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.	Krankheit, Altern, Sterben, Tod Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, <i>Carpe Diem/Memento Mori</i> Religiöse Jenseitsvorstellungen	Alt werden... (42f.) Wie es ist, alt zu sein (44f.) Wir alle wissen, dass wir sterben müssen (46f.) Sterben – ein Prozess (48f.) Trauer und Schmerz (50f.) Über den Tod und das Leben nachdenken (52f.)	Dilemmadiskussion	Filme: <i>Hin und Weg</i> (FSK 12); <i>Beim Leben meiner Schwester</i> (FSK 12); <i>Das Meer in mir</i> (FSK 12) Song: <i>Nur zu Besuch – Die Toten Hosen</i>	Mögl. außerschulische Lernorte: Hospizbesuch Besuch Bestattungsunternehmen Friedhofsbesuch

Verbindliche Grundbegriffe: Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Glück, Identität
--

Klassenstufe: 09/10	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Moral und Ethik	
	Leitthema: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen (Jg. 09)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt</p> <p>... stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar</p> <p>... untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen</p> <p>... setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander</p> <p>... diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte</p>	<p>Eisbergmodell</p> <p>Erscheinungsformen von Gewalt (z.B. verbal, nonverbal, physisch, psychisch, medial vermittelt)</p> <p>Aggressionstheorien (z.B. triebtheoretischer / lerntheoretischer Ansatz, Frustrations-Aggressions-Theorie)</p> <p>gerechter Krieg</p> <p>Mobbing</p> <p>Krieg</p> <p>Autoaggression</p> <p>Terror</p> <p>ethnische / religiöse Konflikte</p> <p>Phasen der Eskalation</p> <p>Pazifismus</p> <p>Wege zum Frieden: Hobbes vs. Kant</p> <p>mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft</p> <p>Egoismus</p> <p>Kategorischer Imperativ</p> <p>Tugendethik</p> <p>Mitleidsethik</p> <p>Der Toleranzbegriff der Aufklärung (z.B. bei Lessing und Voltaire)</p> <p>Toleranzmodelle (z.B. bei Forst)</p> <p>Grenzen der Toleranz</p> <p>Gewaltfreie Kommunikation</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage</p> <p>„Kultur der Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie</p> <p>Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z.B. Mobbing, Petzen, Prügelei)</p> <p>Gerechter Interessenausgleich, Täter-Opfer-Ausgleich, Motivation zur Toleranz, Übernahme anderer Perspektiven</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 3 neu</i>. C.C. Buchner.</p> <p>Konflikte und ihre Ursachen (100f.)</p> <p>Die alltägliche Gewalt... (112f.)</p> <p>Gewalt unter Jugendlichen (114f.)</p> <p>Aggression – angeboren oder erlernt? (116f.)</p> <p>Der Zusammenhang von Frustration und Aggression (118f.)</p> <p>Schrecken des Krieges (126f.)</p> <p>Kein Tag ohne Krieg (128f.)</p> <p>Gibt es einen gerechten Krieg? (130f.)</p> <p>ZM: Gerechter Krieg oder gewaltloser Widerstand (<i>Abenteuer Mensch sein 3</i>, S. 93)</p> <p>Wenn Konflikte eskalieren (102f.)</p> <p>Gibt es einen gerechten Krieg? (130f.)</p> <p>Wie kann man Frieden herstellen? (132f.)</p> <p>Globale Friedenssicherung 8134f.)</p> <p>Sich für Frieden einsetzen (136f.)</p> <p>Die Allgemeinheit im Blick haben (108f.)</p> <p>Tugendhaft und mitleidvoll handeln (110f.)</p> <p>Es geht nicht ohne Toleranz! (122f.)</p> <p>Grenzen der Toleranz (124f.)</p> <p>Vom Gegeneinander zum Miteinander (104f.)</p> <p>Gewaltfreie Kommunikation in der Praxis (106f.)</p> <p>Zuschauen – Mitmachen – Eingreifen? (120f.)</p>	<p>(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Mediennutzung: Recherche</p> <p>Konflikte und Konfliktlösungen szenisch gestalten</p> <p>Gewaltthermometer</p> <p>Dilemmadiskussion (AMs, S. 93)</p>	<p>Filme: <i>Gandhi</i> (FSK 12); <i>American History X</i> (FSK 16); <i>Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung</i>(FSK 16); <i>Das Experiment</i> (FSK 16); <i>Hass</i> (FSK 12); <i>Im Westen nichts Neues</i> (FSK 12/16); <i>Der Rosenkrieg</i> (FSK 16); <i>The War Game</i> (FSK 123)</p> <p>Dokumentation: Nelson Mandela</p>	<p>Geschichte: Bürgerrechtsbewegungen, gewaltloser Widerstand bei Gandhi und King</p> <p>Geschichte / Politik-Wirtschaft: Krisenregionen, Terroranschläge, Vereinte Nationen</p> <p>Politik: Zivilcourage und rechte Gewalt</p> <p>Deutsch: Gesprächsregeln</p>

Verbindliche Grundbegriffe:	Ethik, Gewalt, Konflikt, Toleranz
------------------------------------	-----------------------------------

Klassenstufe: 09/10	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten	
	Leitthema: Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von Religion und Weltanschauungen (Jg. 09, ggf. 10)	


Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif:
Die SuS...		Lehrwerk: <i>LebensWert 3 neu</i> . C.C. Buchner.		(Fettdruck = verpflichtend)	
... reflektieren unterschiedlichen Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen.	Religion und Glaube als Sinnstiftung Möglichkeiten und Grenzen von Gottesbeweisen Religion vs. Naturwissenschaft Religion und Moderne Fundamentalismus Weltanschauungen weltanschauliche Deutungsmuster (z. B. Kapitalismus, Rassismus, Kommunismus, Sozialismus, Kommunitarismus, Liberalismus, Faschismus) humanistische Lebensauffassung (z. B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit)	Was Religion für Gläubige bedeutet (176f.) Zur Frage, ob es einen Gott gibt (188f.) Das Verhältnis von Religion und Naturwissenschaften (196f.) Die Bedeutung von Religion heute (198f.) Über Glaube und Religion im Gespräch bleiben (200f.) Das Bedürfnis nach Orientierung (202f.) Kapitalismus – Geld regiert die Welt (204f.) Kommunismus – Aufhebung der Klassengegensätze? (206f.) Rassismus – ungleich durch Abstammung? (208f.) Fundamentalismus – zurück zu den Ursprüngen des Glaubens? (210f.) Menschlichkeit als Maßstab (212f.)	Sokratisches Gespräch	<u>Film:</u> <i>Der große Crash</i>	Politik-Wirtschaft: Kapitalismus Geschichte: Kommunismus, Rassismus, Fundamentalismus Religion: Grundzüge der Weltreligionen; Gottesvorstellungen, Religionskritik Kunst: Darstellung von Religion im Film
... vergleichen Grundzüge der fünf Weltreligionen.	z.B. Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Taoismus Nächstenliebe / Mitgefühl Jenseitserwartungen Verhältnis zu Natur und Umwelt Stellung der Frau	Nächstenliebe und Mitgefühl 8178f.) Über den Tod hinaus (180f.) Wiedergeburt und Erlösung (182f.) Die Natur als Auftrag für den Menschen (184f.) Religionen und die Stellung der Frau (186f.)	Referate (z.B. Tod in den Weltreligionen) Expertengespräch		Mögl. außerschul. Lernorte: Besuch eines Klosters
... setzen sich mit der Kritik an Religion und Weltanschauungen auseinander.	Religionskritik (z.B. Theodizeeproblem, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) Glaube / Logik / Vernunft Grenzen säkularer und ideologischer Weltanschauungen: Kapitalismus, Kommunismus, Rassismus, Fundamentalismus, Humanismus	Zur Frage, ob es einen Gott gibt (188f.) Religion – vom Menschen gemacht? (190f.) Nein zu Gott! (192f.) Ist es vernünftig, an Gott zu glauben? (194f.) Weltanschauungen auf dem Prüfstand (202-213)	Diskussionen Gruppenpuzzle		

Verbindliche Grundbegriffe: Religionskritik, Sinnstiftung, Weltanschauung, Weltreligion

Klassenstufe: 09/10	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Zukunft	
	Leitthema: Verantwortung für Natur und Umwelt (Jg. 10)	

Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden	Mögl. Medien:	Mögl. Fächerübergreif
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>... reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können.</p> <p>... erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie.</p> <p>... setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander.</p> <p>... prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.</p>	<p>Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Urban Gardening, Bionik, erneuerbare Energien</p> <p>Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards</p> <p>Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus „Prinzip Verantwortung“ Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich</p> <p>Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 3 neu</i>. C.C. Buchner.</p> <p>Lebensgrundlage Natur (S. 58f.) Die Erde hat Fieber (S. 60f.) Klimathriller (S. 62f.) Verfehlte Klimaziele – Filmprojekt „Ökozid“ (S. 64f.) Kurz vor zwölf... (S.66f.)</p> <p>Natur oder Wirtschaft: Ein schwieriger Fall? (S. 80f.) <i>Für Materialien zur Nachhaltigkeit siehe vierte Kompetenz</i></p> <p>Anthropozentrismus: Der Mensch im Mittelpunkt (S. 68f.) Verantwortung für künftige Generationen (S. 70f.) Pathozentrismus: Moralische Pflichten gegenüber Tieren (S. 72f.) Biozentrismus: Der Wert des Lebendigen (S. 74f.) Holismus: Das Ganze der Natur schützen (S. 76f.) Gleiche Rechte für Mensch und Natur (S. 78f.)</p> <p>Das Prinzip Nachhaltigkeit (S. 82f.) Die Umweltbelastung messen (S. 84f.) Energiewirtschaft (S. 86f.) Nachhaltigkeit und Konsum (S. 88f.) Mode und Umwelt (S. 90f.) Nachhaltigkeit als Gewinn (S. 92f.) Was du selbst beitragen kannst (S. 94f.)</p>	<p align="center">(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Kurzreferate</p> <p>Definieren Expertenbefragung Kursumfrage</p> <p>Recherche Referate Aspekte ethischer Urteilsbildung (Sachanalyse, Handlungsalternativen, Normenanalyse, Abwägen + Entscheiden)</p>		<p>Biologie: Ökologie Politik-Wirtschaft: Wirtschaftsformen Religion: rel. Begründungsmuster einer Umweltethik</p>


Verbindliche Grundbegriffe: Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung

Klassenstufe: 09/10	Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: Fragen nach der Wirklichkeit	
	Leitthema: Wahrheit und Wirklichkeit (Jg. 10)	

Erwartete Kompetenzen:	Mögl. Inhalte für den Kompetenzerwerb:	Mögl. Materialien:	Mögl. Arbeitsformen / Methoden:	Mögl. Medien:	Mögl. Fächer-übergriff:
<p>Die Schülerinnen und Schüler... ... stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber</p> <p>... erläutern Aspekte des Für-Wahr-Haltens bei Glauben, Meinen und Wissen</p> <p>... vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien</p> <p>... setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander</p>	<p>spezifische Sinnesleistungen und Wahrnehmungsmuster bei Mensch und Tier, Sinnestäuschungen (z. B. Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher) Aspekte der Gehirnphysiologie</p> <p>Kriterien zur Unterscheidung von Aussagen im Bereich des Glaubens, Wissens und Meinens, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile, Werturteil subjektive Überzeugung, Plausibilität, Intersubjektivität, Objektivität, Formen der Beweisbarkeit, Evidenz verschiedene Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv</p> <p>medienspezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien</p> <p>Regeln und Beweisverfahren in den Wissenschaften Deduktion, Induktion Wahrheitstheorien wie Konsens- und Korrespondenztheorie konkurrierende Wahrheitsansprüche in den Religionen</p>	<p>Lehrwerk: <i>LebensWert 3 neu</i>. C.C. Buchner. Sinne – Tore zur Welt (144f.) Illusionen des Sehens (146f.) Über die Sinne hinaus (148f.) Sie Sinne – eine Erkenntnisquelle? (150f.) Zwei Quellen der Erkenntnis (154f.)</p> <p>Was weißt du eigentlich? (142f.) Logisch denken (152f.) Können wir Wahrheit überhaupt erkennen? (158f.)</p> <p>Zugänge zum Wissen der Welt (162f.) Fake News (164f.) Wie Medien die Wirklichkeit abbilden (166f.) Inszenierte Wirklichkeit – zwei Filmtipps (168f.) Unsere Zukunft – Virtuelle Welten? (170f.)</p> <p>Hypothesen überprüfen (156f.) Was heißt hier „wahr“? (160f.)</p>	<p>(Fettdruck = verpflichtend)</p> <p>Visuelle Experimente Philosophieren mit Bildern Hypothesenbildung Textinterpretation durch Visualisierung und Analogiebildung</p> <p>Definieren / Begriffsdefinition</p> <p>Philosophieren mit Bildern</p> <p>Gedankenexperiment Begriffsdefinition Internetrecherche / Referate</p>	<p>Filme: <i>Matrix</i> (FSK 16); <i>Welt am Draht</i> (FSK 12/16); <i>The 13th Floor</i> (FSK 12)</p> <p>Film: <i>Free Rainer – Dein Fernseher lügt</i> (FSK 12); <i>Wag the Dog</i> (FSK 12); <i>Truman Show</i> (FSK 12); <i>eXistenz</i> (FSK 16)</p>	<p>Biologie: Sinnestäuschung, Wahrnehmung, Aufbau des Auges, Gehirnvorgänge Deutsch: Medienkritik Kunst: Wirklichkeitsdarstellung in der Malerei</p>

Verbindliche Grundbegriffe:	Erkennen, Glauben/Meinen/Wissen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, Wahrnehmen, Wirklichkeit
------------------------------------	---

Sek. II: Jahrgänge 11-13



Verteilung der Themen:		Medienbildungskonzept	Berufliche Orientierung
Jg. 11	Individuum und Gesellschaft	Die SuS „untersuchen individuelle und gemeinschaftliche Problemfelder von Gerechtigkeit“ und „beurteilen die Umsetzung von Recht und Gerechtigkeit in unterschiedlichen Gesellschaften und Gemeinschaften“ (KC WN 2018, S. 17), indem sie eine Internetrecherche zu verschiedenen Positionen zu einem aktuellen Problemfeld von Recht und Gerechtigkeit (z.B. „Gender-Pay-Gap“) durchführen, diese Positionen analysieren / auf ihre Konsistenz hin prüfen und eine digitale Präsentation zu ihren Ergebnissen entwickeln.	Problemfeld Gerechtigkeit / Strafe (Berufsfeld Justiz u.ä.) (H2)
	Religionen und Weltanschauungen		
Jg. 12	Anthropologie		
	Ethik	Die SuS „reflektieren die Tragweite und die Praktikabilität normativer Positionen in Feldern der angewandten Ethik“ (KC WN 2018, S. 31), indem sie zur Diskussion einer ethischen Problemfrage mithilfe eines digitalen Textverarbeitungsprogramms eine genuin philosophische Textsorte (z.B. einen philos. Essay) produzieren.	ggf. Bereichsethiken (z.B. Medizinethik, ökologische Ethik, Wirtschaftsethik o.ä.) (H2)
Jg. 13	Wahrheit und Wirklichkeit	Die SuS „reflektieren Dimensionen des ‚Für-wahr-Haltens‘: Glauben, Meinen, Wissen“ (KC WN 2018, S. 35) bzw. „untersuchen die Position des Eudaimonismus sowie verschiedene Sinnkonzeptionen“ (KC WN 2018, S. 40), indem sie mediale Wahrheitsansprüche (z.B. bei Verschwörungstheorien) analysieren und deren Begründungsstrukturen auf ihre Stichhaltigkeit hin prüfen und / oder mediale Glückskonzeptionen (z.B. der Werbung) analysieren und diese auf ihre Stichhaltigkeit hin prüfen, um eine digitale Präsentation zu ihren Ergebnissen entwickeln	
	Lebensentwürfe		Lebensentwürfe: Sinn, Glück, Krisenerfahrungen (H1)

Methodencurriculum:	Jg. 12: zu ethischen Positionen vergleichend Stellung nehmen; Jg. 13: eine erkenntnistheoretische Position beurteilen (siehe Methodenblätter)
----------------------------	---

Übersicht über inhaltsbezogene Kompetenzen Sek. II für Ergänzungsfach

Halbjahr	Rahmenthema	Pflichtmodul (PM)	Wahlmodul (WM)
EPh 2st.	1. Individuum und Gesellschaft [PM + mind. ein WM]	Recht und Gerechtigkeit ²	(1) Pluralismus und Konsens (2) Modelle staatlicher Gemeinschaft (3) Utopien und Ideologien
	2. Religionen und Weltanschauungen [PM + mind. ein WM]	Bedeutung und Funktionen von Religionen und Weltanschauungen	(1) Gesellschaftliche Aspekte von Religionen und Weltanschauungen (2) Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen (3) Ethische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen
Q1 3st.	1. Anthropologie [PM + mind. ein WM]	Spezifische Dimensionen des Menschseins	(1) Menschenbilder in den Wissenschaften (2) Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen (3) Die philosophische Anthropologie der Moderne
	2. Ethik [PM + mind. ein WM]	Normative Ethik	(1) Ethik in Medizin und Wissenschaft (2) Ökologische Ethik (3) Wirtschaftsethik
Q2 3st.	1. Wahrheit und Wirklichkeit [PM + mind. ein WM]	Wahrheitsansprüche	(1) Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien (2) Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit (3) Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst
	2. Lebensentwürfe [PM]	Sinn, Glück und Krisenerfahrungen	(1) Bildung, Arbeit und Beruf (2) Identität im beschleunigten Zeitalter (3) Leiblichkeit, Liebe und Sexualität

Verbindliche Unterrichtsaspekte zu Pflicht- und Wahlmodulen sowie verbindliche Grundbegriffe sind jeweils im KC konkretisiert.

² In **Polyvalenzkursen** sind im Rahmen des Pflichtmoduls und/oder der Wahlmodule verpflichtend die folgenden inhaltlichen Aspekte der Rahmenrichtlinien PL (Einführungsphase) als *Ziele menschlichen Handelns* mit zu berücksichtigen: **Glücks- und Lustgewinn, Freiheit, Macht, Anerkennung.**